

**öffentliche Sitzung**

**V045/2010**

**Vorlage**

an den Rat der Stadt Helmstedt  
über den Verwaltungsausschuss

**Einstellung eines „Kaufhaus-Managers**

Der anliegende Antrag der SPD-Fraktion wurde in der letzten Sitzung des AWKT diskutiert und in der abschließenden Abstimmung angenommen. Die Finanzierungsfrage blieb ungeklärt.

Eine Umsetzung im laufenden Haushaltsjahr ist weder als außer- oder überplanmäßige Ausgabe möglich noch rechtfertigt sie die Aufstellung eines Nachtragshaushalts. Somit verbleibt nur die ordentliche Einplanung für das Haushaltsjahr 2012, sofern die beantragte Maßnahme realisiert werden soll. In diesem Fall würde die Verwaltung allerdings eine Angliederung an „helmstedt aktuell / Stadtmarketing e.V.“ bevorzugen, um alle Aktivitäten möglichst unter einem Dach zu konzentrieren, sofern nicht steuerliche Überlegungen dagegen sprechen. Der Zuschuss an diesen Verein wäre dann entsprechend zu erhöhen.

Völlig ungeklärt ist in der aktuellen frühen Phase dieser Überlegungen auch der erforderliche Zeitaufwand sowie daraus resultierend das einzuplanende Jahreshonorar.

Um weitergehende Diskussion wird daher gebeten.

(Eisermann)

Anlage

Betrifft: Einstellung eines „Kaufhaus-Managers“ für das „Kaufhaus Innenstadt“

Die SPD-Fraktion beantragt:

Die Verwaltung stellt auf Honorarbasis - zunächst auf ein Jahr befristet – eine Person ein, die engagiert und mit der nötigen Autorität versehen die Aufgabe eines „Kaufhaus-Managers“ für das „Kaufhaus Innenstadt“ wahrnimmt. Alternativ wäre die Einstellung dieses „Kaufhaus-Managers“ auch durch die Werbegemeinschaft „helmstedt aktuell / Stadtmarketing“ wünschenswert.

Begründung:

Für die weitere Entwicklung der Helmstedter Innenstadt sind strukturelle Veränderungen notwendig.

Absolut vordringlich ist, dass das isolierte Nebeneinander im Handel (und auch der Gastronomie) unbedingt durch ein gemeinsames Miteinander in Form von einem „Kaufhaus Innenstadt“ abgelöst werden muss. Nur so wird der Handel in der Innenstadt eine Chance haben, sich gegen die „grüne Wiese“ und die Einkaufszentren in Braunschweig, Wolfsburg und Magdeburg durchzusetzen.

Dieses Miteinander in einem „Kaufhaus Innenstadt“ kommt nicht von selbst, es muss gegen widerstrebende und nicht immer einsichtige Interessen organisiert und durchgesetzt werden. Dazu sind persönliche Ansprache und Kommunikation unabdingbar. Diese Aufgabe muss von einem „Kaufhaus-Manager“ wahrgenommen werden, der - auf Honorarbasis beschäftigt - , diesen Prozess des Miteinanders organisiert und koordiniert.

gez. Uwe Strümpel

(SPD-Fraktionsvorsitzender )